



Schon in den Morgenstunden herrscht reges Treiben in Marrakech.

Vielseitigkeit Marokkos entdecken und erleben

Für viele Reisende repräsentiert Marokko das Scharnier zwischen Europa und Afrika. Die Verbindung zwischen christlichem Abendland und muslimischer Lebensart – hier bildet sie ein faszinierendes Mosaik aus den unterschiedlichsten kulturellen Prägungen. Deshalb wirkt Marokko genau genommen eigentlich auch immer nur so, wie der Besucher es individuell wahrnimmt. Aber auf jeden Fall ist es immer so exotisch, wie es uns Europa niemals bieten könnte. Grund genug also, diesem faszinierenden Reiseland einen Besuch abzustatten.

Mit den ausgewiesenen Reiseexperten von „Marokkoerleben“ hatten wir bereits im Vorfeld einen Trip erarbeitet, der sich vor allem an der Vielseitigkeit des Landes ausrichtete, das sowohl von den Berbern als auch den Arabern beeinflusst ist. Er sollte uns per Leihwagen von der Hauptstadt Marrakech über das Atlasgebirge und die Täler und Oasen im Süden des Landes bis zu den Sanddünen der Sahara führen. Am Ende wollten wir noch ein wenig an der Atlantikküste entspannen.

Marrakech – Stadt der Gaukler und der Souks

Die Königsstadt Marrakech und ihr permanentes Treiben dürfen natürlich bei keinem Marokko-Besuch fehlen. Hilfreich dabei ist, das merken wir schnell, dass die meisten Riads hinter meterdicken Mauern eine

echte Oase der Ruhe darstellen, denn draußen tobt das Leben. So kann man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Märkte der Stadt jederzeit mit dem Wissen besuchen, dass man später immer wieder in seine ruhige Unterkunft – die zu meist von außen nicht mal als solche zu erkennen ist – zurückkommt. So genießen wir gerade morgens gerne die sonnige Dachterrasse beim Frühstück und stimmen uns dort auf den vor uns liegenden Tag ein, bevor wir uns gestärkt und entspannt in den Trubel der Stadt stürzen.

Wir lassen uns von den vielen Garküchen der Stadt verzaubern, besichtigen die wichtigsten Moscheen und Paläste und treiben stundenlang durch die orientalischen Händler- und Handwegsgassen – die sogenannten Souks. Das Ergebnis ist ein Feuerwerk der Sinne – die Summe der Impressionen ist einfach überwältigend. Abends zieht es uns natürlich auf den zentralen Markt-

platz – den Djemaa el Fna. Gaukler und Schlangenbeschwörer sind hier ebenso zu finden wie Musiker, Wahrsagerinnen und kulinarische Leckereien jeglicher Art.

Wandern bildet

Nach einigen Tagen holen wir dann unseren Leihwagen und es geht Richtung Atlasgebirge. Bis auf fast 2.360 m klettern wir und sind fasziniert von der Disziplin marokkanischer Autofahrer. Gefahren wird hier extrem gesittet – woran natürlich auch die zahlreichen Geschwindigkeitskontrollen ihren Anteil haben. Es geht durch fruchtbare Täler, kleine Bergdörfer und vorbei an Terrassenfeldern. Unser Ziel ist eine wunderschöne kleine Kasbah – diese stammen ursprünglich von den traditionellen Berbern – unter französischer Leitung, wo wir den Tag mit einem exzellenten Essen ausklingen lassen. Schon früh am nächsten Tag begrüßt uns unser Wanderführer Mohammed und vor uns liegt eine grandiose und nach unseren Wünschen abgestimmte Tour durch das Flussbett des Ounila-Flusses, hinauf auf die dortigen Höhlenanlagen des Tals und weiter bis nach Aït-Ben-Haddou, wo – ob man es glaubt oder nicht – zahlreiche Hollywood-Produktionen wie z.B. „Gladiator“ oder „Lawrence von Arabien“ gedreht wurden. Überhaupt: Die Wanderungen mit unseren Tagesguides sind perfekt geeignet, Interessantes zu erfahren. So geht es uns auch



Viel zu sehen gibt es in den Souks.



Auf der Fahrt Richtung Atlasgebirge.



Den Fischerhafen in Essaouira gibt es seit dem 18. Jahrhundert.

in Boumalne am Fuß des Dadèstals, wo wir kreuz und quer durch den Canyon stiefeln und uns viele wissenswerte Details zur lokalen Landwirtschaft erläutern lassen – so zum Beispiel zu den durchdachten Bewässerungsanlagen.

Es geht in die Wüste

Die fantastische Bandbreite des Landes und seiner Naturhighlights wird uns auch in den kommenden Tagen immer wieder deutlich. So besuchen wir zunächst die Todra-Schlucht, wo in dem nur wenige Meter breiten Felsdurchbruch die Wände mehrere 100 Meter in die Höhe ragen – wahrlich beeindruckend. Weiter geht es durch die sich anschließende karge Steinwüste in Richtung des kleinen Wüstenortes Merzouga, wo wir bereits die rotgelben

Sandberge der vor uns liegenden Wüste sehen können. Unser Ziel für die Nacht: eines der dort liegenden Wüsten camps, in dem wir eine Nacht verbringen werden. Doch zunächst gilt es zu klären, wie wir dieses erreichen wollen. Per Kamel oder doch lieber im 4x4 Jeep? Zum Glück wählen wir die motorisierte Variante und lassen uns lediglich die letzten 30 Minuten auf dem Rücken der Wüstenschiffe zur Zeltstadt bringen – so verführerisch der schwankende Ritt auch ist, mit Vollgas durch den Sand ist ein Riesenspaß.

Essaouira – mediterranes Flair an der Atlantikküste

Die letzten Tage unserer Reise wollen wir entspannt an der Atlantikküste verbringen. In 2 längeren Etappen geht es hierzu mit

Zwischenstopps in Agdz und Taroudant durch die Sous-Ebene bis zu unserem Ziel Essaouira. Der Weg in das portugiesisch geprägte Fischerstädtchen führt uns über eine wunderschöne Küstenstraße, von der aus wir die raue See und durchaus beeindruckenden Wellenberge beobachten. Die Stadt selbst ist malerisch auf einem Felsvorsprung gelegen und aufgrund ihrer Ursprünglichkeit bei Einheimischen und Individualtouristen gleichermaßen beliebt. An den aus dem 18. Jahrhundert stammenden Fischerhafen schließt sich ein kilometerlanger Sandstrand an, an dem zu jeder Jahreszeit eine frische Brise weht – kein Wunder also, dass Surfer in dieser Gegend schon paradiesische Verhältnisse finden. In der Altstadt hat sich eine große Kolonie von Künstlern in den blau-weiß getünchten Häusern niedergelassen, die ihre Bilder und Holzschnitzereien in zahlreichen Galerien und kleinen Läden anbieten. Am Nachmittag bummelt man durch die wunderschönen kleinen Gassen, genießt den Nachmittagstee auf einer der vielen kleinen Dachterrassen oder betrachtet den Sonnenuntergang von den Festungsmauern aus. Hier lassen wir die letzten Tage ausklingen, bevor es am Ende unserer Reise direkt zurück nach Marrakech geht, wo unser Flieger nach Deutschland wartet. Im Gepäck haben wir die Erkenntnis, ein wunderschönes Land bereist zu haben, das uns von Anfang an verzaubert und nicht eine Sekunde enttäuscht hat. ■



Durch die Wüste in Richtung Merzouga.

Text: Olaf Tegtmeier

Bilder: Helen Kersley

Informationen:

Marokko: Das Königreich Marokko wurde vor etwa 1.200 Jahren gegründet und ist eine der ältesten Monarchien der Welt. Das nordafrikanische Land hat rund 36 Mio. Einwohner und verfügt über einen faszinierenden Mix aus Einflüssen von Berbern und Arabern. Offizielle Landessprachen sind Arabisch und die Berbersprache Tamazight; Französisch ist als Geschäfts- und Bildungssprache weit verbreitet.

Visum und Einreise: Ein Visum ist nicht notwendig. Deutsche, Österreicher und Schweizer müssen bei der Einreise für einen Aufenthalt von bis zu 3 Monaten lediglich einen noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass vorlegen.

Anreise: Zahlreiche deutsche Airlines fliegen u.a. die Flughäfen in Tanger, Casablanca, Marrakech und Agadir an. Es empfiehlt sich, je nach Saison und Airline die Preise sorgfältig zu vergleichen. Vom südspanischen Fährhafen Algeciras aus ist auch eine Anreise per Autofähre möglich.

Reisezeit: Marokko hat gleich mehrere Klimazonen. Reisen können grundsätzlich das ganze Jahr unternommen werden; beachtet werden sollte jedoch, dass im Gebirge starke Schneefälle möglich sind. Zu bestimmten Zeiten (z.B. Weihnachten und Ostern) besteht die Gefahr einer Überbuchung, während des Ramadans befindet sich das ganze Land im Ausnahmezustand.

Übernachtung: In der Regel werden Übernachtungen im Stadthotel oder Guesthouse im Vorfeld von Reiseveranstaltern wie „Marokkoerleben“ organisiert. Die Palette der Unterkünfte ist dabei weit gefächert und wird individuell abgesprochen.

Geld: Offizielle Landeswährung ist der marokkanische Dirham (DH). Getauscht werden kann in Hotels, Banken und Wechselstuben. Hilfreich sind kleinere Scheine. Kredit- und EC-Karten werden oft akzeptiert.

Gesundheit: Für die Einreise sind für Deutsche, Österreicher und Schweizer keine Impfungen vorgeschrieben. Empfehlenswert sind ggf. Schutzimpfungen gegen Typhus, Tetanus, Polio und Hepatitis A. Weitere Informationen erteilen z.B. die Gesundheitsämter und Tropenmediziner.

Empfehlenswerte Reiseliteratur: Viele nützliche Tipps, Hinweise, Adressen, Karten und praktische Infos finden sich im sehr informativen Reiseführer „Marokko“ aus der Reihe DUMONT Reise-Handbuch. 416 Seiten, Preis: € (D) 24,99/€ (A) 26,99.

ISBN: 978-3-7701-8138-4. Praktisch und detailliert ist auch „Marokko“ aus der Reihe Stefan Loose Travel Handbücher. 628 Seiten, Preis: € (D) 24,95/€ (A) 26,95. ISBN: 978-3-7701-7895-7.

Marokkoerleben: Die Marokko-Spezialisten von Marokkoerleben verfügen über eine 20-jährige Erfahrung als Spezialanbieter von Marokko-Reisen und haben nahezu jede Ecke des Landes intensiv bereist. Das Ergebnis sind attraktive, authentische und vor allem individuell abgestimmte Reiseangebote. Alle Leistungsträger, Hotels, Touren etc. wurden persönlich ausprobiert. Die besondere Stärke des Unternehmens liegt in der Ausarbeitung von Individualreisen; Gruppenreisen werden jedoch ebenfalls angeboten; www.marokkoerleben.de.



Unvergessen

In Erinnerung an einen geliebten Menschen schafft Ihr Aufruf zur Kondolenzspende etwas Bleibendes für die Alzheimer-Forschung. Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr unter:

0800-200 400 1



Alzheimer Forschung Initiative e.V.

Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

88